



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,  
Joachim Herrmann,  
anlässlich der Baukonferenz Verdichtungsraum München  
am 20. April 2009 in München

Gliederung:	Seite:
<b>Einleitende Worte</b>	<b>2</b>
<b>Staatlicher Hochbau</b>	<b>5</b>
<b>Wohnungswesen und Städtebauförderung</b>	<b>7</b>
<b>Straßenbau</b>	<b>12</b>
<b>Schlussworte</b>	<b>17</b>

Es gilt das gesprochene Wort!

## Einleitende Worte

Sehr geehrte Damen und Herren,

Einleitende  
Worte

ich freue mich, Sie bei unserer **zweiten Baukonferenz** in diesem Jahr **begrüßen** zu können. Bereits im **letzten Jahr** haben wir insgesamt **elf Baukonferenzen** in allen Regierungsbezirken durchgeführt, um mit Ihnen, den politischen **Mandatsträgern** und unseren **Partnern** bei Kommunen, Behörden und in der freien Wirtschaft, in **Dialog** zu treten. Diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe wollen wir nun **fortsetzen**.

Ziel der Bau-  
konferenzen

Die beiden ersten Baukonferenzen in diesem Jahr widmen sich einem besonderen Themenschwerpunkt: den **Verdichtungsräumen** Nürnberg-Bamberg und München. Sie gehören zu den **wirtschaftsstärksten Räumen** in Bayern.

Der **Verdichtungsraum München** spielt dabei eine zentrale Rolle. Wir möchten Ihnen heute aufzeigen, **was** unsere

**Bauverwaltung** in diesem Raum **leistet** und **welche Vorhaben** für das Jahr **2009 geplant** sind. Gleichzeitig möchten wir **Ihre Anregungen** und **Ideen** für künftige Vorhaben **mitnehmen**.

Initiative  
„Zukunft Bauen  
Bayern“

Diese Baukonferenz ist eine der zahlreichen Veranstaltungen, die wir unter der **Initiative „Zukunft Bauen Bayern“** durchführen. Mit Investitionen und Fördermitteln von Bund und Land betreut die bayerische Staatsbauverwaltung ein **jährliches Volumen** von **über 6 Milliarden Euro**.

Konjunktur-  
paket II

Wir werden dieses Jahr, auch dank des **Konjunkturpakets II des Bundes**, viele **zusätzliche Maßnahmen** starten können. Inklusive der Kofinanzierungsmittel von Land und Kommunen werden wir in Bayern **insgesamt knapp 2 Milliarden Euro zusätzlich** investieren.

Dank an  
Mitarbeiter

Einen derartigen Investitionsanstieg bei gleichzeitig immer **knapperen Personalressourcen** gab es schon länger nicht

mehr. Um das gewaltige Aufgabenpaket bewältigen zu können, erbringen meine **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** bei den Staatlichen Bauämtern und Autobahndirektionen, bei den Regierungen und bei der Obersten Baubehörde einen **enormen persönlichen Einsatz**. Dafür **danke** ich ihnen herzlich.

**Drei große Bereiche** prägen das staatliche Baugeschehen in **Verdichtungsräumen**: der **staatliche Hochbau**, die **Wohnraum- und Städtebauförderung** und der **Straßenbau**. Auf diese Bereiche möchte ich kurz allgemein eingehen, bevor Ihnen Herr Geiger, Herr Rattinger und Herr Wiebel konkrete Projekte aus Ihrer Region vorstellen werden.

## Staatlicher Hochbau

Bilanz  
Hochbau

Im **staatlichen Hochbau** setzen wir alle Bauaufgaben von Land und Bund in Bayern um. Dabei haben wir im **vergangenen Jahr** ein **Ausgabevolumen** von rund **1,4 Milliarden Euro** erreicht.

Geförderter  
Hochbau

Auch bei **mit staatlichen Mitteln geförderten Projekten**, z. B. Schulen und Krankenhäuser, wirkt unsere Hochbauverwaltung durch fachkompetente Beratung und Prüfung entscheidend mit. Allein in diesem Bereich wurde **2008** ein **Volumen** von beachtlichen **1,8 Milliarden Euro** umgesetzt.

Meine Damen und Herren,

Hochschulbau

die Projekte der **bayerischen Hochschulen** sind ein Tätigkeitsschwerpunkt im staatlichen Hochbau. Neben den jetzt schon **steigenden Studentenzahlen** müssen wir auch den **doppelten Abiturjahrgang 2011** bewältigen. Unsere Bauverwal-

tung arbeitet dazu mit Hochdruck an der Realisierung zahlreicher Bauprojekte mit **neuen Lehrsälen** und **Laborflächen**.

Rechtzeitig bis zum Jahr 2011 werden wir an den Hochschulen die **Lehrbedingungen** und die **Lernbedingungen** entscheidend **verbessern**.

Konjunkturpaket II

Mit dem **Konjunkturpaket II** können wir **zusätzliche 200 Millionen Euro** investieren. Insgesamt haben die **Sonderprogramme** im Hochschulbau, verteilt über die **nächsten drei Jahre**, ein Investitionsvolumen von **1,2 Milliarden Euro**.

Energieeffizientes Bauen

Ein bedeutender Baustein zum Klimaschutz ist das **Sonderprogramm zur energetischen Sanierung staatlicher Liegenschaften** in Bayern. Über eine Laufzeit von vier Jahren investieren wir **150 Millionen Euro**. Heuer können wir voraussichtlich rund **55 Millionen Euro** ausgeben.

## **Wohnungswesen und Städtebau- förderung**

Meine Damen und Herren,

Konjunktur-  
paket II

gerade in der derzeitigen konjunkturellen Abschwungphase ist auch die **staatliche Förderung von Baumaßnahmen** von herausragender Bedeutung. Auch hierbei setzen wir beim Konjunkturpaket II des Bundes auf zielgerichtete Investitionen in **Bildung** und **Klimaschutz**. Insgesamt werden wir in Bayern **1,96 Milliarden Euro** investieren. Darin sind bereits 25 % bzw. **477 Millionen Euro Kofinanzierungsmittel** von Staat und Kommunen enthalten.

**70 %** der Gesamtsumme – das sind rund 1,4 Milliarden Euro – werden in **kommunal bezogene Maßnahmen** investiert. Der **Freistaat** stellt **zusätzlich 170 Millionen Euro** zur Verfügung; der **Kofinanzierungsanteil der Kommunen** kann deshalb auf 12,5 % **halbiert** werden. Bei **finanzschwachen Kommunen** ist sogar eine

Verringerung des Eigenanteils auf **bis zu 10 %** möglich.

Investitions-  
schwerpunkte

Lassen Sie mich einige unserer **Investitionsschwerpunkte** im **kommunalen Bereich** herausgreifen:

Wir fördern die **energetische Sanierung**

- von **Schulen** mit 623 Millionen Euro,
- von sonstigen Bildungseinrichtungen wie **Kindergärten** und Weiterbildungseinrichtungen mit 180 Millionen Euro,
- von **kommunalen Verwaltungsgebäuden** und sonstiger Infrastruktur mit 90 Millionen Euro.

Und wir investieren in **Sondermaßnahmen** der **Städtebauförderung** zusätzlich 18 Millionen Euro und in die **Lärmsanierung** von **kommunalen Straßen** 45 Millionen Euro.

Dabei achten wir auf eine **faire regionale Verteilung** auf die Regierungsbezirke und innerhalb der Regierungsbezirke. Bis Ende März sollten die Kommunen ihre **Bewerbungen auf Förderung an die Regierun-**

**gen** richten. Aber auch die verspätet im Laufe des Aprils eingehenden Anträge können noch berücksichtigt werden. Die **Regierungen** werden **bis 30. April** alle Bewerbungen **prüfen**. Unterstützt werden sie dabei von einem **Beirat**, dem unter anderem **Vertreter der kommunalen Spitzenverbände** angehören.

Es gibt **kein Windhundverfahren**. Vielmehr werden die förderwürdigen Maßnahmen nach **objektiven Kriterien** wie Zusätzlichkeit der geplanten Investition, Finanzkraft, Nachhaltigkeit der Maßnahme, regionale Ausgewogenheit und sonstigen Qualitätskriterien gereiht.

Investitionspakt Die **Investitionen** im Rahmen des **Konjunkturpakets** haben alle **zusätzlichen Charakter**. Unsere anderen Förderprogramme wie z. B. den **Investitionspakt „Bund-Länder-Kommunen“** führen wir natürlich ebenfalls fort. Ich habe mich beim Bund **erfolgreich** dafür eingesetzt, dass dieses Programm **auch 2009 fortgesetzt**

werden kann. Den Investitionspakt wickeln wir zusammen mit dem Konjunkturpaket in einem **gemeinsamen Bewerbungsverfahren** ab.

Wohnraum-  
förderung

Die **Wohnraumförderung** profitiert **2009** von einer deutlich verbesserten Mittelausstattung: Es stehen **215 Millionen Euro** zur Verfügung. Das sind über 21 Millionen Euro bzw. 11 % mehr als in 2008.

**Letztes Jahr** haben wir im **Verdichtungsraum München Förderdarlehen** in Höhe von **über 82 Millionen Euro** bewilligt. Wie auch in früheren Jahren erhielt München als Brennpunkt des Bedarfs damit wiederum einen im Vergleich zur Einwohnerzahl **überproportional hohen Anteil** an den gesamten Fördermitteln. Das ist natürlich auch heuer wieder der Fall.

Städtebau-  
förderung

Für die **Städtebauförderung** stellen der Freistaat Bayern, der Bund und die EU dieses Jahr **154 Millionen Euro** bereit. Das ist der **höchste Wert seit 1990**. Mit

ihren Finanzhilfen trägt die Städtebauförderung auch im Verdichtungsraum München entscheidend zur Stärkung der Städte und Gemeinden bei.

Ein Schwerpunkt in diesem Verdichtungsraum ist das 2008 neu eingeführte Programm „**Aktive Stadt- und Ortsteilzentren**“. Es führt die erfolgreiche Initiative „Leben findet Innenstadt“ fort. Ziel des Programms ist, die Innenstädte, Orts- und Stadtteilzentren durch privates Engagement und durch eine erhöhte Investitionstätigkeit zu stärken. **Ebersberg, Freising, Fürstenfeldbruck** und **München** engagieren sich hier. Allein diese Kommunen erhalten im Programmjahr **2009** insgesamt **1,5 Millionen Euro** staatliche Finanzhilfen.

Und das wirkt auch in andere Bereiche hinein: Die Städtebauförderung hat hohe **Anstoßwirkungen** auf weitere öffentliche und private Aktivitäten.

## **Straßenbau**

Meine Damen und Herren,

ein weiteres großes Investitionsfeld der Staatsbauverwaltung ist der **Straßenbau**.

Bedeutung  
Straßenbau

**Leistungsfähige und sichere Straßen** sind ein **entscheidender Standortfaktor**. Das gilt im besonderen Maße auch für den südbayerischen **Verdichtungsraum München**.

Bundesfern-  
straßenhaus-  
halt

Für unsere wichtigsten Verkehrsadern, die **Autobahnen und Bundesstraßen**, hatten wir **2008** in Bayern mit **über 1 Milliarde Euro** eine gute Finanzausstattung. In diesem Jahr ist die Situation sogar noch besser. Schon am **Jahresanfang** verfügen wir über **1,1 Milliarden Euro**, also bereits 100 Millionen Euro mehr als 2008. Und wir erwarten, dass auch in diesem Jahr **noch etwas nachkommt**.

Beträchtliche Mittel stammen aus den **Konjunkturpaketen des Bundes** und aus

den Mehreinnahmen bei der seit Januar **erhöhten Lkw-Maut**. Sie ermöglichen einen zügigeren, weiteren **Ausbau** und endlich auch die **bedarfsgerechte Erhaltung** der **Bundesfernstraßen** in Bayern. In unseren Verdichtungsräumen werden wir damit auch die **Verkehrstelematik** verstärkt ausbauen.

Wichtig ist jetzt, dieses **hohe Finanzniveau** auch über die Laufzeit der Konjunkturprogramme hinaus **zu sichern**. Mit **Sorge** schaue ich auf die **mittelfristige Finanzplanung der Bundesregierung**. Danach soll der Ansatz für die Autobahnen und Bundesstraßen in den Jahren **ab 2011** wieder **deutlich zurückgehen**. Ich sage: Das darf nicht sein. **Zusätzliche Einnahmen** aus der **erhöhten Lkw-Maut** müssen auch künftig zusätzlich **in den Ausbau** der **Verkehrsinfrastruktur** fließen. Nach dem Auslaufen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit müssen nun entsprechende Mittel in den **Ausbau wichtiger Ost-West-Achsen** gelenkt werden, die durch die EU-

Osterweiterung **starke Verkehrszuwächse** verzeichnen, wie beispielsweise die A 8 München – Salzburg. Das **Programm des Bundes** zur Verwendung der **Mehreinnahmen** aus der erhöhten **Lkw-Maut** kann nur ein **erster Schritt** sein.

Staatsstraßen-  
haushalt

Für den **Staatsstraßenbau** standen uns im **letzten Jahr 218 Millionen Euro** zur Verfügung. Dieses hohe Niveau werden wir 2009 noch „toppen“. Im **Staatshaushalt** sind **156 Millionen Euro** für den Umbau und Ausbau sowie für die Bestandserhaltung unserer Staatsstraßen vorgesehen. Zusätzlich hat die Staatsregierung für die Jahre **2009 bis 2011 Mittel in Höhe von 100 Millionen Euro** aus dem Konjunkturpaket II für den Staatsstraßenbau eingeplant. Davon stehen **in diesem Jahr** bereits **63 Millionen Euro** zur Verfügung. Für **2009** haben wir also insgesamt die Rekordsumme von **219 Millionen Euro**. Damit haben wir finanziellen Spielraum für zusätzliche Maßnahmen der **Bestandser**

**haltung** und zur Verbesserung der **Verkehrssicherheit**.

Kommunal-  
straßen-  
förderung

Eine gute **Erschließung innerhalb der Kommunen** spielt vor allem für die wirtschaftliche Entwicklung der **Verdichtungsräume** eine bedeutende Rolle. Wir unterstützen die Städte und Gemeinden dabei mit **staatlichen Fördermitteln** nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und dem Finanzausgleichsgesetz. Diese Fördertöpfe werden auch kräftig genutzt. Für den Ausbau kommunaler Straßen stehen heuer allein nach dem **Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz 160 Millionen Euro** und insgesamt 226 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Der **durchschnittliche Fördersatz** lag 2008 bei **53 %** der zuwendungsfähigen Kosten.

Sonderbau-  
lastprogramm

Bei der **Realisierung von Staatsstraßenumgehungen in kommunaler Sonderbaulast** unterstützen wir die Städte und Gemeinden mit **jährlich 17 Millionen**

**Euro.** Bisher wurden **56 Ortsumgehungen bayernweit** nach diesem Finanzierungsmodell gebaut, davon vier im Verdichtungsraum München. Auf diese Weise haben die Gemeinden dafür gesorgt, dass ihre **Ortskerne vom Durchgangsverkehr entlastet** wurden.

## Schlussworte

Meine Damen und Herren,

Schlussworte ich begrüße es ausdrücklich, dass wir durch die Konjunkturpakete **zusätzliche Investitionen im Baubereich** durchführen können. Nur dank Ihrer und eurer **Unterstützung**, liebe Kolleginnen und Kollegen des **Deutschen Bundestags** und des **Bayerischen Landtags**, konnten diese Maßnahmen beschlossen werden. Für diesen Einsatz herzlichen Dank! Wir werden nun alles daran setzen, die **Programme** schnellstmöglich umzusetzen und so unseren Teil zur **Stärkung der Wirtschaft** beizutragen. Ich denke, diese Kombination, in die **Zukunft unseres Landes zu investieren** und gleichzeitig **Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft** zu sichern, ist der **richtige Ansatz** in dieser aktuellen Situation.

**Herr Geiger, Herr Rattinger** und **Herr Wiebel** werden nun einige herausragende

**Projekte aus dieser Region** vorstellen.  
Ich **freue** mich auf das anschließende  
**Gespräch** mit Ihnen.